

1-2020



Kunst und Geschichte
in Reinickendorf

Kultur pur!

1·2020

Kunst und Geschichte
in Reinickendorf

Kultur pur!

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen
Januar bis März 2020
- 34 Angebote für
Kitas und Schulen
- 46 Kontakt
Öffnungszeiten
Anfahrt
- 48 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Programmheft *Kultur pur!* des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf erscheint bereits im zweiten Jahrgang und ich freue mich, Ihnen das erste Quartalsheft 2020 vorzustellen, in dem sich eine Übersicht über die kulturellen Angebote des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirks findet.



Im Jahr 2020 jährt sich zum 100. Mal ein Ereignis, welches das moderne Berlin wie kein anderes geformt hat: die Schaffung „Groß-Berlins“. Als Auftakt zu diesem Jubiläumsjahr wird eine Präsentation mit historischen Fotografien aus den Sammlungen des Museums in der GalerieETAGE zu sehen sein, der weitere Ausstellungen und Veranstaltungen folgen.

Ausgewählte Kunstausstellungen werden in der GalerieETAGE, der Rathaus-Galerie Reinickendorf und der Graphothek gezeigt.

Im neuen „Hannah-Höch-Raum“ des Museums Reinickendorf finden regelmäßig Begleitveranstaltungen wie Lesungen, Vorträge oder Konzerte statt.

Im Heft finden sich daneben Informationen über Vermittlungs- und Bildungsangebote für Schulklassen sowie zu offenen Museumsstunden für Familien.

Seien Sie herzlich eingeladen, weitere Angebote zu Kunst, Kultur und Geschichte in Reinickendorf zu entdecken, wir freuen uns auf Sie!

Katrin Schultze-Berndt

Bezirksstadträtin für Bauen, Bildung und Kultur

Ausstellung

Förderpreis Junge Kunst

Ein Gemeinschaftsprojekt des Kunstvereins
Centre Bagatelle mit den kommunalen
Galerien des Bezirks Reinickendorf

In der Rathaus-Galerie werden Werke von neun jungen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die sich um den Förderpreis 2019 beworben hatten. Eine Jury, bestehend aus Vertretern des Kunstvereins, der kommunalen Galerien, einem Galeristen und einer Künstlerin hatte die Absolventen der Universität der Künste ausgewählt, deren Arbeiten sich durch eine hohe Qualität auszeichnen.

Für folgende Künstlerinnen und Künstler entschied sich die Jury: Dan Dansen, Marta Djourina, Witalij Frese, Johannes Fuchs, Jann Holstein, Teresa Mayr, Olivia Parkes, Sarah Wohler, Walter Yu.

Der Preisträger, Walter Yu, überzeugte die Jury mit seinen Serien kleinformatiger Papierarbeiten, in denen er sich mit literarischen, mythischen und alltäglichen Themen beschäftigt. Yu entwickelt aus zeitgenössisch-westlichen Stilelementen und traditionell-chinesischer Bildtradition eine eigene Sprache.

Ein gemeinsamer Katalog würdigt die ersten drei Preisträger.



Walter Yu

Seekarte 03 aus der Serie **Seekarten**
2018

Mischtechnik auf Papier
50 x 70 cm

Untergetaucht auf Reiserwerder • Spurensuche auf einer Insel im Norden Berlins

Es liest die Autorin Christiane Carstens

Am 23. August 1944 landen Beamte der Gestapo mit einem Ruderboot am Ufer der Insel Reiserwerder im Tegeler See. Dort war eine kleine Gruppe von Jüdinnen und Juden auf der Flucht vor Verfolgung und Deportation untergetaucht. 18 Monate hatten sie auf der Insel versteckt und geschützt gelebt, ohne einander zu kennen. Nun aber hatte ein Spitzel sie denunziert. [...]

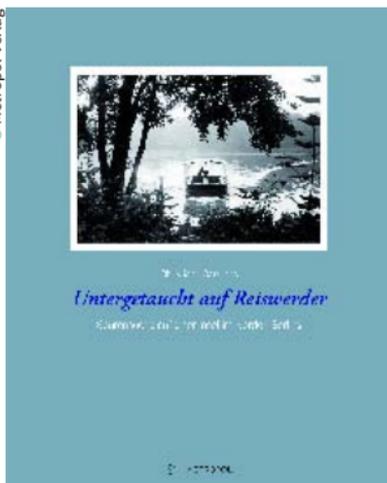
Nach der Lesung stellt die Autorin anhand von filmischen Interviews die Entstehung des Buches dar und lädt das Publikum zu einem Gespräch ein.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Kontakt info@museum-reinickendorf.de

☎ 030·404 4062

© Metropolis Verlag



**Untergetaucht
auf Reiserwerder**
Buchcover

Hannah-Höch-Raum

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Sie überlebte hier die schweren Jahre von Krieg und Nazidiktatur. Es folgte ein kraftvoller Neuanfang mit einer Fülle von innovativen Arbeiten, die den weitaus größten Teil ihres Werks bilden.

Das Museum Reinickendorf pflegt seit Jahren die Erinnerung an Hannah Höch und besitzt ein mehr als 100 Blätter umfassendes Konvolut ihrer Werke: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Druckgrafiken und Miniaturen. Herzstück der Sammlung sind großformatige Landschafts-Aquarelle aus Heiligensee, die um 1940 als Gegenbilder zu Krieg und Diktatur entstanden. Zum Konvolut gehören auch kunsthandwerkliche Arbeiten Hannah Höchs, Objekte und durch sie bemaltes Mobiliar.

Ein Teil der Sammlung wird im Hannah-Höch-Raum nun dauerhaft gezeigt, darunter frühe Werke. Ebenso sind fotografische Porträts Hannah Höchs namhafter Fotografen zu sehen. Der Raum gibt einen Einblick in die Lebenswelt von Hannah Höch, insbesondere aus ihrer Zeit in Heiligensee. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.

© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

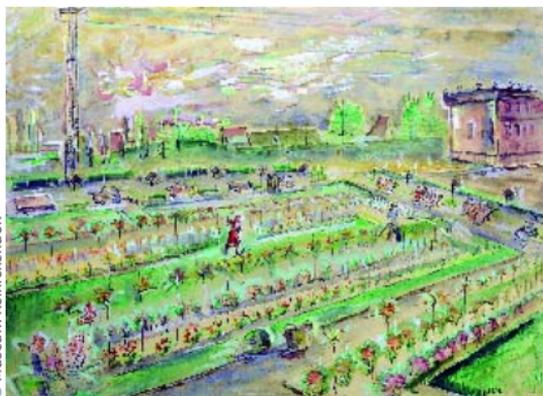


Blick in den
Hannah-Höch-Raum



Hannah Höch
Leda und der Schwan
1927
Aquarell und Gouache

© Museum Reinickendorf



Hannah Höch
Der Botanische Garten
1945
Aquarell und Gouache

© Museum Reinickendorf



24. Jan. bis
29. März

Ausstellung So-Fr 9-17 Uhr

Eroberung des Raumes. Ashley Scott und Daniel Sambo-Richter

Unter dem Titel „Eroberung des Raumes“ zeigt die GalerieETAGE Reinickendorf eine Ausstellung, in der die künstlerischen Positionen von Ashley Scott und Daniel Sambo-Richter, Skulptur und Malerei, in Dialog zueinander treten. Gemeinsam ist den Arbeiten eine intensive Farbigkeit und kompromisslose Formfindung, deren Präsenz Besitz vom umgebenden Raum ergreift.

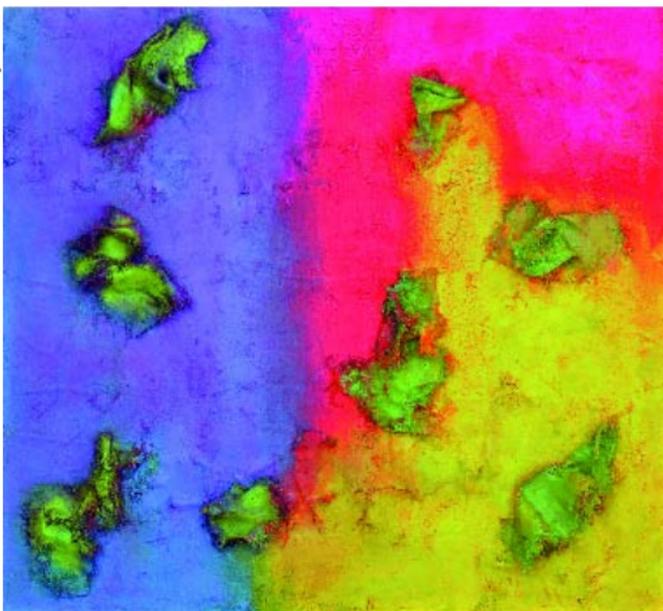
Die dunklen, entmenschlichten Eislandschaften und gepanzerten Samurais von Daniel Sambo-Richter thematisieren das von Menschen kreierte Verhältnis von Macht und Ohnmacht. Diese endzeitliche Stimmung trifft auf die offensive Farbigkeit der Skulpturen von Ashley Scott, die sich mit Themen wie Identitätsfindung und Klassendenken auseinandersetzt.

Eröffnung Donnerstag,
23. Januar 2020
18³⁰ Uhr

Ashley Scott
Losing Hats – Fancie 1955
2019
Acryl, Metall und
Glasfaser auf Leinwand
160 x 175 cm

Daniel Sambo-Richter
Tor
2018
Öl auf Leinwand
140 x 220 cm

© Ashley Scott



© Daniel Sambo-Richter



24. Jan. bis
29. März

Ausstellung So-Fr 9-17 Uhr

Aus den fotografischen Sammlungen des Museums Reinickendorf: Arbeit und Vergnügen

Den 100. Jahrestag der Schaffung „Groß-Berlins“ im Jahr 2020 nimmt das Museum Reinickendorf zum Anlass für verschiedene thematische Ausstellungen und Veranstaltungen.

Zum Auftakt präsentiert das Museum in der Galerie-ETAGE ausgewählte Schätze aus den hauseigenen fotografischen Sammlungen. Die historischen Aufnahmen zeigen Motive aus den ehemaligen Stadt- und Landgemeinden sowie Gutsbezirken, die den heutigen Berliner Bezirk Reinickendorf bilden. Zwei Bereiche stehen dabei im Fokus der ersten Teilausstellung: „Arbeit und Vergnügen“. Der zweite Teil „Landschaft und Architektur“ wird im Herbst 2020 zu sehen sein.

Die Ausstellung wird zum ersten Mal im Rahmen der Eröffnung von *Eroberung des Raumes. Ashley Scott und Daniel Sambo-Richter* am 23. Januar zu sehen sein. Um 19 30 Uhr findet eine Führung statt.

© Museum Reinickendorf



Schäfer Galbach auf
den Schäferbergen
in Borsigwalde
um 1900
Fotografie

Freiwillige Feuerwehr
vor der Feuerwache
in der Kurhausstraße
1912
Fotografie

Schäfersee, Ruderbootsfahrt
1910
Fotografie

GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf

© Museum Reinickendorf



© Museum Reinickendorf



Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg



Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Führung am
Gedenkort
Eichborndamm
238

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz „Wiesengrund“ genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschen- den Zusatznamen „Kinderfachab- teilung“ wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der national- sozialistischen „Erb- und Rassen- lehre“ als „lebensunwert“ eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, auf- grund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehema- ligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238.
Anmeldung info@museum-reinickendorf.de

📞 030 · 404 40 62

Germanen, Dampfloks, Grenzanlagen

**Führung durch die ständige Ausstellung
des Museums • mit Ulrike Wahlich**

Bei einem begleiteten Rundgang durch das Haus erhalten die Besucher Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Bezirks Reinickendorf von den Anfängen bis in die Gegenwart. Besonders sehenswert ist das rekonstruierte germanische Gehöft im Museumsgarten, das auf die Besiedlung der Semnonen im Berliner Raum um die Zeitenwende verweist. Der neu eingerichtete Hannah-Höch-Raum widmet sich ausschließlich der international bekannten Künstlerin.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



**Blick in die Ausstellung:
Waschkrug und Schüssel**



**Blaues Glasei
aus dem Besitz
von Hannah Höch**

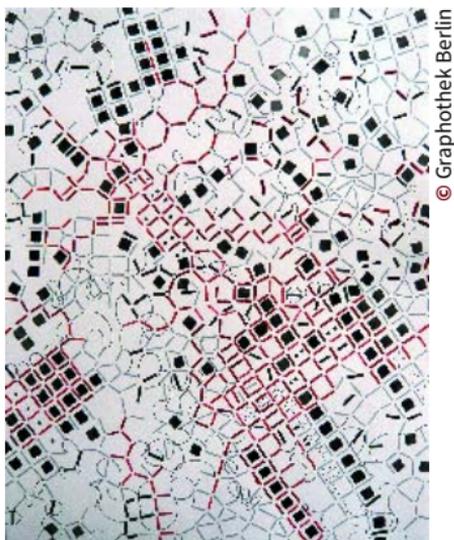
31. Jan. bis
7. Mai

Ausstellung Mo-Fr 9-18 Uhr

Neue Kunstwerke aus der Graphothek Berlin

Die Ausstellung der Graphothek Berlin präsentiert ausgewählte Kunstwerke, die neu in den Ausleihbestand der Sammlung aufgenommen wurden. Darunter befinden sich freie und geometrische Farbkompositionen, Landschaftsaquarelle und figürliche Darstellungen sowie auch zahlreiche Arbeiten, die sich komplexer, erzählerischer Strukturen bedienen.

Vernissage Donnerstag, 30. Januar 2020, 18.30 Uhr
Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin



Jürgen Kellig
Connections 37-15
2018
Tusche auf
Papier

© Graphothek Berlin





Ulli Beckers
Portrait Mädchen
2016
Bleistift und Ölfarbe

Kunst auf Zeit • Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin



Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen. Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen. Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern, mit den Schwerpunkten der klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst. In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert. Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand, aus Katalogen oder digital die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden. Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei.

Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter www.graphothek-berlin.de.



Breitenbachstraße & Umgebung • Von der Schafsweide zum Industriestandort mit Björn Berghausen

Die Eröffnung der Kremmener Eisenbahnlinie 1896 bescherte der Dalldorfer Heide den Aufschwung als Gewerbegebiet mit Industrieansiedlungen. Diese Feldmark war wegen des schlechten Bodens nicht beackert worden. 1880 entstand auf der Heide das erste Gebäude, ein Stall für 500 Schafe der Charlottenburger Fleischerinnung. Diese gab der Innungsstraße auch den Namen. Die Holzhauser Straße gehörte damals zum Weg zwischen Tegel und Dalldorf, die Seidelstraße war Teil der Handelsstraße nach Hamburg. Nachdem 1898 Borsig sein neues Werk in Tegel errichtet hatte, wandelte sich das nahe Umfeld zur Wohnsiedlung Borsigwalde und zum Industriegebiet mit Zulieferindustrie.

Eine Kooperation des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs e.V. mit dem Museum Reinickendorf. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt U-Bahnhof Otisstraße
U-Bahn-Linie U6

© BB-WA/Björn Berghausen



Flohr,
Halle VI

*Unterwegs in
Reinickendorf*

14. Feb. bis
22. Mai

Ausstellung Mo-Fr 9-18 Uhr

Stadt. Land. Mensch

In der Galerie in der Südhalle des Rathauses Reinickendorf werden vom 14. Februar bis zum 22. Mai 2020 in der Reihe „Kunst neben Beruf“ Arbeiten der Gruppe „Farbjongleure“ präsentiert. Die Kunstschaffenden Khac Vinh Huynh, Friedrich Kater, Brigitta Osterland und Maria-Ilona Pagallies zeigen eine vielfältige Auswahl an Naturdarstellungen, Stadtlandschaften und Portraits.

Vernissage Donnerstag, 13. Februar 2020, 18³⁰ Uhr
Rathaus Reinickendorf Südhalle
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

© Maria-Ilona Pagallies



© Khac Vinh Huynh



Werke von
Maria-Ilona Pagallies,
Khac Vinh Huynh,
Friedrich Kater,
Brigitta Osterland

© Friedrich Kater



© Brigitta Osterland



Das Museum Reinickendorf als außerschulischer Lernort mit Ulrike Wahlich und Claudia Wasow-Kania

Zu einem Museumsrundgang und anschließendem Informationsgespräch lädt das Museum Reinickendorf Lehrkräfte von Grundschulen und Interessierte ein. Nach der Führung durch die ständige Ausstellung erfahren Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher Wissenswertes über die neuen Formate der Schulklassenangebote und die zugehörigen Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs. Lehrkräfte erhalten eine Fortbildungsbescheinigung. Der Eintritt ist entgeltfrei.

Anmeldung

c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de

📞 030·4044062

Anja Wiese © Museum Reinickendorf



Workshop
Das germanische
Gehöft



Anja Wiese © Museum Reinickendorf

Exkursion Projekt
werkstatt denkmal

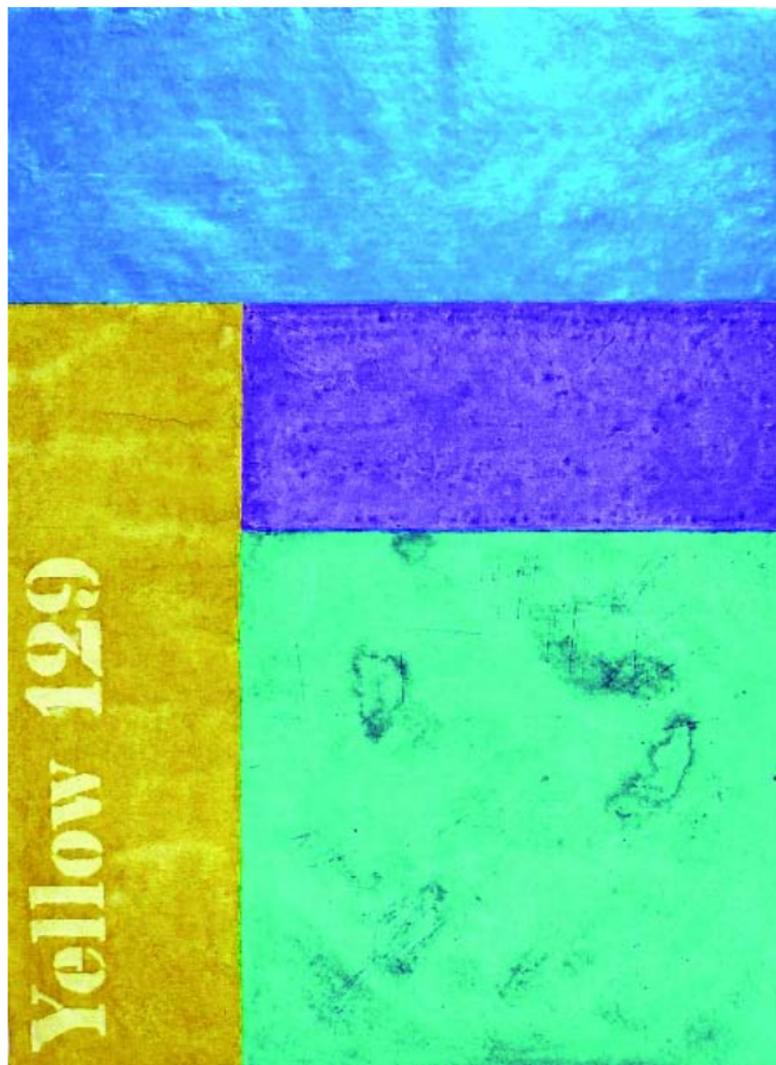
21. Feb. bis
19. März

Ausstellung Mo-Fr 10-17 Uhr

Thomas P. Kausel Pigmente

Thomas P. Kausels (geb. 1937) geometrische Farbkompositionen entwickeln die Ideen der Konkreten Kunst konsequent weiter. Für seine Arbeiten nutzt der Künstler ausschließlich die 149 reinen, lichtechtesten Pigmente. Diese trägt er in monochromen Flächen auf oder ordnet sie als Farbcollagen an, wobei alle in einem Werk genutzten Farben der gleichen chemischen Stoffgruppe entstammen. Trotz der planvollen Herstellungsweise eröffnen die Werke einen sinnlichen und emotionalen Zugang zur reinen Farbe. Die ausgestellten Werke sind eine Schenkung des Künstlers an die Graphothek Berlin, die nach der Ausstellung ausgeliehen werden können.

Vernissage Donnerstag, 20. Februar 2020, 18³⁰ Uhr
Galerie im Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin



© Graphothek Berlin

Thomas P. Kausel
Yellow 129
2011
Öl und Tempera
auf Papier



Gleistod • Ehemalige Gleise in Berlin Reinickendorf

Es liest der Autor Michael Bayer

In dem bebilderten dritten Band der Buchreihe *Gleistod – ehemalige Gleise in Reinickendorf* widmet sich Michael Bayer den ehemaligen Güterbahnhöfen Berlin-Schönholz und Berlin-Hermsdorf. Der Autor erzählt von den jeweiligen Anschlussbahnen zur Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, dem Gütergleis zum Bahnhof der NEB in Berlin-Wilhelmsruh und den Waidmannsluster Volta-Werken und macht so ein Stück Reinickendorfer Verkehrsgeschichte lebendig.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
daher bitten wir um Anmeldung.

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de

☎ 030 · 404 40 62

© Michael Bayer



Gleistod
Buchcover

„Es kehrt nicht um, wer an einen STERN gebunden ist.“ • Hannah Höch – Die Jahre bei Ullstein mit Eckhard Furlus

Hannah Höch gehört mit Raoul Hausmann, John Heartfield und George Grosz zu den Erfindern der zeitkritischen Photomontage. Von 1916 bis 1926 war sie bei der Ullstein A.G. in Berlin-Tempelhof beschäftigt. In dieser Zeit entstehen zahlreiche ihrer wichtigsten und kunsthistorisch bedeutendsten Arbeiten, darunter *Schnitt mit dem Küchenmesser Dada durch die letzte Weimarer Bierbauchkulturepoche Deutschlands*.

Der Vortrag von Eckhard Furlus thematisiert die turbulenten Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, den Dadaismus und die künstlerische Avantgarde im Berlin der Zehner und Zwanziger Jahre und versteht sich als Hommage an eine der großartigsten, herausragenden Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Dr. phil. Eckhard Furlus, Mitarbeiter der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Akademie der Wissenschaften, war 1993–2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Berlinischen Galerie zur Erschließung des archivalischen Nachlasses Hannah Höchs.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung.

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de

📞 030·404 40 62



© Eckhard Furlus

Eckhard Furlus

Albers, Uecker, Kausel • Konkrete Kunst im 20. und 21. Jahrhundert

Dialogisches Seminar mit geführtem Rundgang durch die Ausstellung *Thomas P. Kausel. Pigmente*

Von Josef Albers Hommage an das Quadrat über Günther Ueckers Nagelbilder bis zu Günter Fröhtrunks blauweißer Balkengrafik auf der Aldi-Nord-Tüte – Konkrete Kunst bildet nichts ab, sie erzählt nichts und verweist nur auf sich selbst. In den Arbeiten Thomas P. Kausels dreht sich alles um das Thema Farbe: Er benutzt ausschließlich reine, ungemischte Pigmente für seine Farbfeldmalerei. Entdecken Sie beim Seminar Originalkunstwerke der Graphothek Berlin und erfahren Sie mehr über die Entstehung und Entwicklung der Konkreten Kunst im 20. und 21. Jahrhundert. Im Anschluss findet ein kurzer geführter Rundgang durch die aktuelle Ausstellung *Thomas P. Kausel. Pigmente* statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung.

Kontakt graphothek@reinickendorf.berlin.de

☎ 030 · 90 29 43 860



Thomas P. Kausel
Red 122
2011
Öl und Tempera
auf Papier



Bildung und Vermittlung für Schulklassen SEK I und II

Spurensuche am Historischen Ort Krumpuhler Weg (NS-Zwangsarbeiterlager) mit Imke Küster und Claudia Wasow-Kania

Auf dem Gelände „Historischer Ort Krumpuhler Weg“ in Tegel-Süd befand sich 1942–1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager, betrieben von einer Tochterfirma Borsigs mit mehr als 1500 Insassen. 1955 wurde hier eine Gartenarbeitsschule eröffnet. Der heutige Gedenkort mit Museum und Geschichtslabor weist eine vielschichtige Vergangenheit auf. Bei einem Rundgang wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Geschichte des Areals mit dem Schwerpunkt des NS-Zwangsarbeiterlagers veranschaulicht.

Aus neuen Formaten der Vermittlung und lehrplangerechten Workshopmodulen zur Erinnerungsarbeit mit Schülern wurde ein Projekttag ab Klassenstufe 8 entwickelt. Imke Küster und Claudia Wasow-Kania stellen die Schulklassenangebote und die Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs vor.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Lehrkräfte erhalten eine Fortbildungsbescheinigung.

Treffpunkt

Eingang Billerbecker Weg 123 A, 13507 Berlin

Anmeldung

c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de

☎ 030·4044062



© Museum Reinickendorf

**Schülerinnen
am Histori-
schen Ort
Krumpuhler
Weg**

Eroberung des Raumes. Ashley Scott und Daniel Sambo-Richter

Zu einem Künstlergespräch mit Ashley Scott und Daniel Sambo-Richter in der Ausstellung *Eroberung des Raumes* in der GalerieETAGE, in der Skulptur und Malerei gezeigt werden, lädt das Museum Reinickendorf ein. Im Rahmen dieses Abends wird auch der Ausstellungskatalog erstmals vorgestellt.



Daniel Sembo-Richter
Introspection
2017
Öl auf Leinwand
150 x 150 cm



Ashley Scott
Welts of Gold Coast
– **Unknown 1750**
2019
Rohfaser, Acrylfarbe
und Harz
70 x 80 cm

Gedenkort Eichborndamm 238 mit Claudia Wasow-Kania

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz „Wiesengrund“ genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen „Kinderfachabteilung“ wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen „Erb- und Rassenlehre“ als „lebensunwert“ eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
daher bitten wir um Anmeldung.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de

📞 030 · 404 40 62



Gedenkort
Eichborndamm 238

Vom Humboldt-Schloss in den alten Wald am Fließ mit Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU)

Unter dem Motto „Alexander von Humboldt – Nachahmungen auf Exkursionen zum Naturerleben und Naturerkunden“ sind Interessierte eingeladen, eine begleitete Naturwanderung auf den Spuren des Forschers und Entdeckers am Tegeler Fließ entlang zu unternehmen. Von der Tegeler Mühle geht es durch den Humboldtpark und durch den alten Wald. Fließquerungen, früher durch Rentierjäger heute durch Bahn- und Straßenverkehr genutzt, Wehre, Biberdamm, OWA und NATURA 2000 werden dabei erläutert.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem NABU Berlin.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt Tegeler Mühle
An der Mühle · 13507 Berlin
Busse 124, 125, 133, 220, 222
Endhaltestelle Karolinenstraße

NABU-Wanderung
im Tegeler Fließ,
Wasserbüffel



Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Häsenschule und Osterwerkstatt im Museum mit Ulrike Wahlich und Claudia Wasow-Kania

Zu einem bunten Nachmittag sind Familien mit Kindern im Museum Reinickendorf eingeladen. In der Ausstellung können sich die Kinder auf die Suche nach versteckten Eiern machen. Im historischen Klassenzimmer werden Geschichten aus dem alten Bilderbuch *Die Häsenschule* vorgelesen. In der Osterwerkstatt entsteht Schmuck für Frühlingszweige, wie Papieranhänger aus historischen Bastelbögen oder Osterkarten mit historischen Motiven. Wer sein eigenes ausgeblasenes Ei mitbringt, kann es hier bemalen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Hasenklasse
im Historischen
Klassenzimmer

Schau. fenster Hannah Höch

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte Hannah Höch (*1889) in ihrem Gartenhaus in Berlin-Heiligensee. Höch gilt als eine der bedeutendsten Künstlerinnen der klassischen Moderne und als „Revolutionärin der Kunst“. Gemeinsam mit Raoul Hausmann entwickelte sie 1919 die Fotomontage. Neben den oft zeitkritischen Collagen hat sie aber auch Porträts, Landschaften, Pflanzenbilder sowie abstrakte Bilder gemalt und gezeichnet. Das Museum Reinickendorf verfügt über eine mehr als 100 Werke umfassende Sammlung mit originalen Zeichnungen, Aquarellen und Objekten der Künstlerin sowie fotografische Konvolute namhafter Fotografen wie Stefan Moses und Floris M. Neusüss. 2015 richtete das Museum Reinickendorf in der ehemaligen Remise am authentischen Ort den Erinnerungsraum **Schau.  fenster Hannah Höch** ein.

In den Monaten August und September 2020 finden wieder Lesungen und Vorträge statt. Zum Tag des offenen Denkmals wird der Gedenkraum geöffnet.

Die genauen Termine finden Sie unter www.museum-reinickendorf.de.

Gedenkort
Schau.  fenster
Hannah Höch
An der Wildbahn 33
13503 Berlin



© Museum Reinickendorf

Erinnerungswerkstatt • Der Bezirk Reinickendorf im Wandel der Jahrzehnte mit Claudia Johanna Bauer

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände „*Berliner Schnitzel, Westmädchen und Ostjungs* und *Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah, und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben. Dabei werden, je nach aktuellem Anlass, bestimmte Themenschwerpunkte gesetzt. Alle Zeitzeugen, die zum Thema berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen.

Eine Kooperation der Volkshochschule (VHS) mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt Museum Reinickendorf

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de

☎ 030·4044062



Bildung und Vermittlung

Das Museum Reinickendorf hält für Grundschulen und höhere Klassenstufen im Museum und an zwei Gedenkorten museumspädagogische Angebote bereit und spricht damit sowohl Reinickendorfer als auch umliegende Berliner und Brandenburger Schulen an. Der Bereich Bildung und Vermittlung wird stetig ausgebaut und weiterentwickelt und ermöglicht es dem Museum Reinickendorf verstärkt als außerschulischer Lernort in Erscheinung zu treten.

Neue methodisch-didaktische Formate, wie praktische und interaktive Workshops und individuell zugeschnittene Projektstage sollen den Schülerinnen und Schülern, neben den bewährten Führungen, historische Themen spannend und interessant vermitteln. Diese werden mit dem schulischen Rahmenlehrplan verknüpft, so dass der Museumsbesuch die Schülerinnen und Schüler unterstützt, in vielfältiger Weise Unterrichtsstoffe zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen.



Kinder im
Prähistorischen
Raum

Museum Reinickendorf

Ein neu eingerichteter Workshopraum mit flexibler Möblierung steht Schulklassen im Museum Reinickendorf für eine Kombination aus Führungen und praktischer Umsetzung zur Verfügung. Dabei können die Schülerinnen und Schüler entsprechend der jeweiligen Themen von der Einführung bis zur Präsentation analog und digital auf eine Fülle von Arbeitsmitteln zugreifen.

Daneben gibt es Kooperationen des Museums mit Schulen zu bestimmten Anlässen. Diese Partizipationsprojekte werden z.B. im Rahmen von Ausstellungen oder zum Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Den beiden Gedenkort „Historischer Ort Krumpuhler Weg“ (NS-Zwangsarbeiterlager) und „Eichborndamm 238“ (ehemalige „Städtische Nervenklinik für Kinder“) sind jeweils themenbezogene Ausstellungsräume und Geschichtslabore angegliedert. Diese ermöglichen Schulklassen der Sekundarstufen I und II Bildungsvermittlung und Erinnerungsarbeit an authentischen Orten zu erleben.

Lehrkräfte sind regelmäßig zu kostenlosen Fortbildungsveranstaltungen eingeladen und werden über die aktuellen Angebote informiert.

© Museum Reinickendorf



Historischer Ort
Krumpuhler Weg,
Gedenkbank

Hilfe, wir schrumpfen • Fotografieprojekt Medienworkshop (4.–10. Klasse)

Schülerinnen und Schüler besichtigen das Museum Reinickendorf und machen eine Zeitreise mit Hilfe der ausgestellten Miniaturwelten, in die sie sich später mittels Fotocomposing verpflanzen sollen. Hierfür werden geeignete Szenen und Posen erprobt und fotografiert.

Der zweite Termin findet im Computerraum der Jugendkunstschule ATRIUM statt. Dort werden die entstandenen Aufnahmen am Computer mit dem Programm Photoshop in vorhandene Bilder der Miniaturwelten montiert.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der Jugendkunstschule ATRIUM.

2 Termine Freitags · Dauer jeweils 3,5 Stunden

Kosten 1,50 € pro Kind

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de
oder ☎ 030·4044062

Hilfe, wir
schrumpfen



© ATRIUM

Das germanische Gehöft **Workshop für Grundschulen (1.–6. Klasse)**

Bei diesem praxisorientierten dreistündigen Workshop forschen Kinder im Grundschulalter über die in dieser Gegend um die Zeitenwende ansässigen Germanen. Auf dem Freigelände des Museums steht ein rekonstruiertes germanisches Gehöft bestehend aus einem Wohnstallhaus, einem Speicherhaus und einem Webhaus. Bei der Besichtigung lernen die Kinder die einzelnen Gebäude, ihre Bau- und Funktionsweise kennen und erfahren Spannendes über Lebensweise und Gebräuche der damaligen Menschen. Der Workshop ermöglicht es den Kindern durch Ausprobieren, eigene Erfahrungen zu sammeln. So erleben sie, wie wichtig es war, Feuer zu machen und können es selbst ausprobieren. Mit dem Webkamm testen sie ihre Geschicklichkeit. Zum Schluss wird das mit dem Mahlstein gemahlene Mehl zu Brot verbacken und gekostet.

Anja Wiese © Museum Reinickendorf



**Kinder im Workshop
Das germanische
Gehöft**

Termin Montags · Dauer jeweils 3 Stunden
(Buchungen April–Oktober möglich)

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de
oder ☎ 030·4044062



Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis • Spurensuche am Historischen Ort Krumpuhler Weg Projekttag für Schulklassen • SEK I und II

Das Museum Reinickendorf bietet für Schulklassen ab der 8. Klasse Projektstage am Gedenkort „Historischer Ort Krumpuhler Weg“ an.

Auf dem Gelände befand sich 1942–1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager, betrieben von einer Tochterfirma Borsigs mit bis zu 1500 Insassen. Nach dem Krieg wurde 1955 hier eine Gartenarbeitsschule eröffnet. Der heutige Gedenkort mit Museum und Geschichtslabor weist eine vielschichtige Vergangenheit auf.

Auf dem Areal können Schülerinnen und Schüler selbständig forschen und sich mit der Geschichte auseinandersetzen. Aus neuen Formaten der Vermittlung und lehrplangerechten Workshopmodulen zur Erinnerungsarbeit mit Schülern wurde ein Projekttag ab Klassenstufe 8 entwickelt. Innerhalb dreier Themenschwerpunkte, „Erinnerungskultur“, „Topographie“ und „Ein Ort erzählt seine Geschichte(n)“, können verschiedene Einheiten zusammengestellt und unterschiedlich kombiniert werden.

Die Schülerinnen und Schüler erforschen und analysieren mittels verschiedener Aufgabenstellungen das Gelände selbständig und in Gruppenarbeit, untersuchen Objekte im Museum, werten Karten, Pläne, Fotografien

und Dokumente aus, um sich mit den menschenwürdigen Lebensbedingungen der Bewohner im Lager, der Rolle und Verortung der NS-Rüstungsbetriebe im Berliner Bezirk Reinickendorf und Formen des Widerstand im Alltag zu beschäftigen. Anschließend präsentieren die Jugendlichen ihre Ergebnisse in unterschiedlicher Form.

Ziel ist es, im Vergleich zu den demokratischen Idealen der Menschenrechte das menschenverachtende Prinzip der Zwangsarbeit und der NS-Diktatur zu verdeutlichen. Der Umgang mit den geschichtlichen Ereignissen wird kritisch hinterfragt und in aktuelle Bezüge gestellt.

Dieses Angebot ist kostenlos.

Konzept Imke Küster · Claudia Wasow-Kania

Termine Ganzjährig Montags bis freitags
(rechtzeitige Anmeldung erforderlich)

Kontakt Claudia Wasow-Kania · Bildung,
Vermittlung, Museumspädagogik
c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de

oder ☎ 030·4044062

Treffpunkt Historischer Ort Krumpuhler Weg
Eingang Billerbecker Weg 123a · 13507 Berlin



Mein liebes Kind • Wir suchen Paten für die Kinder vom Eichborndamm. Kommt mit!

Mit dieser Aufforderung ermutigt das Museum Reinickendorf Schülerinnen und Schüler, sich für das Gedenken an junge „Euthanasie“-Opfer im Nationalsozialismus zu engagieren. Für das Projekt *Mein liebes Kind* übernehmen Jugendliche Patenschaften für Kinder, die in der ehemaligen „Städtischen Nervenklinik für Kinder“ getötet wurden.

Im Juli 1941 wurde am Eichborndamm 238/240 die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz „Wiesengrund“ genannt, mit den Stationen 2 und 3 eingerichtet. Letztere erhielt den täuschenden Zusatznamen „Kinderfachabteilung“. Die Klinik verfügte neben den Bettenzimmern über eine eigene Röntgenabteilung, ein Labor, einen Sektionsraum sowie Dienst- und Verwaltungszimmer.

In die sogenannte „Kinderfachabteilung“ wurden Kinder aus ganz Berlin und der Umgebung eingewiesen. Ihre Krankenakten enthielten vielfach den Vermerk

Moving Words
Ausstellung der
Carl-Bosch-Schule
am Gedenkort
2018



+ © Karen Schepers 2018

„R.A.“, „Reichsausschuss zur wissenschaftlichen Erfassung von erb- und anlagebedingten schweren Leiden“, der diese Kinder als „lebensunwert“ eingestuft hatte. Entsprechend wurden die Kinder „behandelt“. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund von fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Am authentischen Ort ist ein Geschichtslabor für Ausstellungen, Workshops, Lesungen und Gespräche entstanden.

Das Projekt *Mein liebes Kind* des Museums Reinickendorf in Kooperation mit der Künstlerin Karen Scheper möchte das Andenken an die getöteten Kinder bewahren und ruft Schulen in Berlin und Brandenburg auf, eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen. In einer Patenschaft wird die Geschichte eines Kindes aufgearbeitet und seiner jährlich durch eine gemeinsame Aktion, eine Ausstellung, eine Lesung oder ähnliches gedacht.

Weitere Infos www.mein-liebes-kind.de
paten@mein-liebes-kind.de

☎ 030 · 404 40 62



T-Shirts aus dem Performance-Projekt *Moving Sculptures* der Carl-Bosch-Schule 2018

Buchbare Angebote für Schulklassen

Führungen Für Schulklassen werden Führungen durch die ständige Ausstellung des Museums zu verschiedenen Schwerpunkten angeboten.

Informationen **Kontakt und Anmeldung**
direkt über Ulrike Wahlich

☎ 030 · 492 32 20 (auch AB)

Kosten 1 € pro Kind, mindestens 20 €

Workshop **Das germanische Gehöft**
April bis Oktober · 1. bis 6. Klasse
Montags, Dauer 3 h

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Workshop **Schule früher, Schiefertafel, Tinte**
Ganzjährig · 1. bis 6. Klasse
Montags bis freitags, Dauer 2 h

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Workshop **Hilfe, wir schrumpfen •
Fotografie-Workshop**
4. bis 10. Klasse
Freitags, Dauer je 3,5 h (2 Termine)

Kosten 1,50 € pro Kind

Workshop • Altes Handwerk, bäuerliches Gerät

• Archiv für Kinder

Ganzjährig · 1. bis 6. Klasse

Mittwochs, Dauer je 2 h (2 Termine)

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Workshop Hannah Höch • Collage

Ganzjährig · 3. bis 12. Klasse

Mittwochs, Dauer 2h

Kosten 4 € pro Kind/Jugendlichem, mindestens 80 €

Projekttag Historischer Ort Krumpuhler Weg

Ganzjährig · SEK I und II (ab 8. Klasse)

Montags bis freitags, Dauer 3–5h

Kostenloses Angebot

Projekt Patenschaft • Gedenkort und

Geschichtslabor am Eichborndamm 238

Ganzjährig · www.mein-liebes-kind.de

Kostenloses Angebot

Genauere Projektbeschreibungen und weiterführende Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs sowie Info-Veranstaltungen für Lehrkräfte finden Sie unter:

www.museum-reinickendorf.de.

Rechtzeitige Terminabsprache erforderlich.

Kontakt Claudia Wasow-Kania

 c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de

 030 · 404 40 62



Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 10 Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

Kosten 80 € (inkl. Materialkosten)

Kontakt Ulrike Wahlich

☎ 030 · 492 32 20 (auch AB)

Kindergeburtstag
im Museum

© Museum Reinickendorf



Kunstvermittlung für Kitas und Schulen

Die Graphothek Berlin bietet Kindergärten oder Schul-
klassen mit festen Räumlichkeiten die Möglichkeit,
Kunstwerke für 1 Monat kostenfrei zu leihen.

Dieses Angebot soll es Erziehern und Lehrern er-
leichtern, Kindern eine frühe Auseinandersetzung
mit originalen Kunstwerken zu ermöglichen.

Das Einlassen auf ein Kunstwerk fördert Neugier
und Flexibilität. Kinder entwickeln einen eigenen Blick
auf die Kunst und stärken somit ihr selbstbestimmtes
Sehen. Im Idealfall erwachsen aus diesen Begegnungen
spannende Projekte, in denen die Kinder selbst künst-
lerisch aktiv werden.

Bitte sprechen Sie das Graphotheks-Team an!

Kontakt graphothek@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·902943862

Ingrid Jörg
Hasen im Kohl
o.J.
Linolschnitt



© Graphothek Berlin

**Museum Reinickendorf
und GalerieETAGE**

Abteilung Bauen, Bildung und Kultur
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

 info@museum-reinickendorf.de
www.museum-reinickendorf.de

 030 · 404 4062

geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr
An gesetzlichen Feiertagen und Sams-
tagen ist das Museum geschlossen.

Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf
Bus 220, Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei
(GalerieETAGE ausgenommen).

Graphothek Berlin

In der Bibliothek im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

 graphothek@reinickendorf.berlin.de
www.graphothek-berlin.de

 030 · 902943860

geöffnet Mo 15–19 · Di 13–17 · Do 15–19 · Fr 11–17

Anfahrt S-Bahn S1 · U-Bahn U8 Wittenau
Busse M21, X21, X33, 124
Haltestelle Märkisches Zentrum

Museum
Reinickendorf



© Museum Reinickendorf

**Rathaus-Galerie Reinickendorf
und Galerie in der Südhalle
des Rathauses Reinickendorf**
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin



www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de



030 · 404 4062

geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322
Haltestelle Rathaus Reinickendorf

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Fachbereich Kunst und Geschichte
Abteilung Bauen, Bildung und Kultur

Projektleitung Dr. Cornelia Gerner

Redaktion Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle

Mitarbeit Jeannette Fischer
Friederike Schuster
Ricarda Vinzing

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Die Druckerei



Kom
munale
Gale
rien
Berlin

Das Museum Reinickendorf
ist Mitglied im Arbeitskreis
Berliner Regionalmuseen (ABR)
und im Landesverband der
Museen zu Berlin (LMB).

